

Linden rechnet mit dem Abstieg

Turnteam verliert trotz Bestleistung gegen Vinnhorst – Nachwuchsakteure überzeugen

(sno) Die Wettkämpfe in der 2. Bundesliga Nord kamen für das junge Turnteam Linden zum falschen Zeitpunkt. Während die Lindener zu Saisonbeginn Eingewöhnungszeit benötigten und unnötig verloren, fanden sie am vierten Wettkampftag zur Bestform. Mit der Wertung vom Samstag hätte das Turnteam an diesem Wettkampftag Bochum, Heilbronn, Oberhausen und Koblenz geschlagen – die halbe Liga also. Nicht aber das NTT Vinnhorst, das zu Gast war, mit 31:21 siegte und die Lindener damit quasi in die 3. Liga beförderte.

Der Abstieg ist nach dieser vierten Niederlage so gut wie unumstößlich. Als Tabellenletzter müssen sich die Lindener nun auf den Gang in die 3. Liga einstellen. »Es wird jetzt ganz, ganz eng. Wir sind auf Schützenhilfe angewiesen«, wusste Kapitän Till Schäller. Drei Wettkämpfe stehen noch aus, gegen Oberhausen und Grünstadt ist es im Grunde aussichtslos, mit Punkten zu rechnen, lediglich gegen Koblenz besteht noch »eine kleine Chance« (Till Schäller). Ein Sieg aber reicht nicht, der Vorletzte, Heilbronn, muss gleichzeitig dreimal verlieren. Wenn sich all das erfüllt, gibt es Restchancen. Die Tendenz geht aber ganz klar Richtung 3. Liga.

Es nur an dem verstärkten Setzen auf die eigene Jugend festzumachen, ist zu kurz gegriffen. »An ihnen liegt es nicht«, meint der Kapitän und spricht damit Nico Horvath, Vadim Frick sowie Maximilian und Fabian Kessler an. Der Sprung von der Regionalliga zwei Etagen höher in die 2. Liga sei »gewaltig. Es war der berühmte Wurf ins kalte Wasser. Wir haben auf sie gesetzt und sie haben das insgesamt bestätigt«. Vor allem Fabian Kessler überzeugte gegen Vinnhorst beim Sprung mit einem Tsukahara gestreckt, fast abzugsfrei. Dafür erntete er Anerkennung von den Erstligaturnern der KTV Obere Lahn, die als Zuschauer in der Lindener Stadthalle zugegen waren. Auch Lasse Gauch, dessen Abgang dem Turnteam Linden am meisten zu schaffen machte, wendete sich nach der Niederlage an das Team: »Die Köpfe nicht hängen lassen.«

Der Kapitän, Till Schäller, machte dann noch einmal deutlich: »Wir hatten vor der Saison zwei Möglichkeiten: Auf die eigene Jugend setzen und es zu versuchen – oder gar nicht an den Start zu gehen.« Am Samstag präsentierte sich das Team »definitiv zweitligatauglich«. Am Boden hieß es dieses Mal »nur« 3:5, am Pferd gab es gegen die Niedersachsen ein Remis (4:4). An den Ringen war es der Youngster Vadim Frick, der die einzigen beiden Scorepunkte abräumte und da-



Es reicht nicht für das Turnteam Linden und Sechskämpfer Axel Quist, der oben nach dem Abgang vom Pferd zu sehen ist. Tim Pfeiffer, unten gegen Vinnhorst am Boden aktiv, soll in der nächsten Saison die Rolle des Kapitäns einnehmen. (Fotos: ras)

mit überzeugte. Den Sprung konnte das Turnteam Linden dank konstanter Leistungen mit 4:2 gewinnen, ehe man am Barren und Reck wieder unterlegen war.

Was bleibt? Die Erkenntnis vom Kapitän, dass sich Linden »trotz fehlerfreiem Wettkampf nie in Führung bringen konnte«. Der Verlust von Lasse Gauch, das war vorher abzusehen, konnte nicht verkraftet werden. Der Versuch, mit Teamgeist und jugendlichem Elan die Klasse zu halten, war richtig und hätte unter etwas glücklicheren Umständen auch gelingen können. Noch ist nicht alles verloren, insgeheim aber sollte jeder mit einem Abstieg rechnen. In der 3. Liga würde es weniger Sponsoren, aber vermutlich mehr Erfolge geben. Und Möglichkeiten, die talentierte Jugend durch Wettkampfpraxis gezielter zu entwickeln.



Kapitän Till Schäller wird das nicht mehr aus nächster Nähe miterleben. Der 37-Jährige verlässt das Turnteam Linden aus beruflichen und privaten Gründen nach der Saison. Er agiert derzeit als Bindeglied zwischen Trainer und Mannschaft. »Ich versuche, dem Team den Rücken freizuhalten. Damit sie sich nicht mit Kampfrichtern beschäftigten müssen, damit sie mental vorbereitet sind.« Schäller kümmert sich mit den Trainern auch um Umstellungen und Taktik. Seine Rolle soll im kommenden Jahr dann Tim Pfeiffer einnehmen. Der 19-Jährige ist ein Lindener Gesicht, turnt mittlerweile drei Geräte und ist bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen. »Ich wünsche mir, dass er mein Nachfolger wird«, sagte Till Schäller. Auch auf dieser Position verjüngt sich das Turnteam Linden zukünftig also.